



Bezirkselfternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg Harburg

Protokoll BEA Harburg - öffentliche Sitzung 16.03.2015

Top 1 Begrüßung

Begrüßung der Teilnehmer, Verzicht auf Erstellung einer Teilnehmerliste, Vertreter des Vereins „Unternehmer ohne Grenzen“ stellen sich vor.

Top 2 Protokoll der letzten Sitzung

Verabschiedung des letzten Protokolls

Top 3 Fragen an das Jugendamt

- Entfällt da kein Vertreter des Jugendamtes anwesend war
- es wurden keine Fragen zur Weiterleitung an das Jugendamt gestellt

Top 4 Vorstellung des neuen BEA

Vorstellung des neuen BEA's , die Ziele in der aktuellen Wahlperiode

Top 5 Pflegekinderdienst

Vorstellung des Kinderpflegedienstes durch Silvia,

- Handout in der Anlage

Top 6 Absetzung von Betreuungskosten

Mathias weist auf die Möglichkeiten der Absatzfähigkeit in der Jahressteuererklärung hin, in den meisten Fällen reicht die Kopie des Kita-Gutscheins und der Belege für geleistete Elternbeiträge, alternativ die Bestätigung der Kita über geleistete Elternbeiträge welche auf Nachfrage erstellt wird, bzw. je nach Träger den Eltern automatisch ausgestellt wird.

Top 7 Bericht vom Jugendhilfeausschuss

Mathias berichtet von der letzten Sitzung, als besonderes Thema wurde die Situation mit den Flüchtlingskindern angesprochen, sowie die Planung neuer Unterkunftsstandorte

Top 8 Verschiedenes

Kleine Frage Antwortenrunde mit den Teilnehmern zu aktuellen Problemen in Kindertageseinrichtungen.

Anlagen:

- Handout Pflegekinderdienst
- Flyer Unternehmer ohne Grenzen

Nächste Termine: 18. Mai 2015, 19.00 Uhr
Öffentliche BEA-Sitzung, SDZ Raum 4.018

Anwesende: Silvia, Marc, Mathias, Christian, Michael (Protokoll)

Pflegekinderdienst

Der Pflegekinderdienst (PKD) hat in der Stadt Hamburg, die Aufgabe, die Prüfung von zukünftigen Pflegeeltern vorzunehmen und sie später zu betreuen. Weiter ist es ihre Aufgabe, Pflegekinder die Familien zu vermitteln und sie sowie die Pflegefamilien zu betreuen. Dies geschieht durch regelmäßige Hausbesuche und persönlichen Beratungsgesprächen. Von der Fachbehörde sind vier persönliche Kontakte zwischen PKD und Pflegefamilie vorgesehen. Dies ist das Minimum, weitere Kontakte hängen vom Bedarf der Pflegefamilie ab.

Bei Pflegekindern handelt es sich um Kinder, wo der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) die Entscheidung getroffen hat, dass das Kind nicht länger bei seinen Herkunftseltern wohnen kann, weil dies sein Wohl gefährdet (Kindeswohlgefährdung). Diese Kinder haben in ihrem bisherigen Leben oft unterschiedliche Erfahrungen gemacht, die sich unter folgenden Punkten zusammenfassen lassen: Vernachlässigung der elementaren Bedürfnissen, Gewalt (an sich selbst und/oder zwischen den Eltern), sexuellen Missbrauch. Oft sind sie entwicklungsverzögert und haben eine Traumatisierung erlebt.

Grundsätzlich kann jeder Pflegeeltern werden: Ehepaare mit/ ohne eigene Kinder, Alleinerziehende mit/ ohne eigene Kinder, gleichgeschlechtliche Paare. Bei der Entscheidung, Pflegeeltern zu werden, muss man sich darüber in klaren sein, dass man zu einem „gläsernen Menschen“ wird, da es unverzichtbar unverzichtbare Voraussetzungen gibt:

- körperliche und psychische Belastbarkeit (Untersuchung beim Gesundheitsamt und UKE),
- keine Vorstrafen (Vorlage des erweiterten Führungszeugnis),
- Wohnung/ Haus muss über genügend Wohnraum verfügen,
- finanzielle Stabilität (Schufa-Auskunft),
- Geduld und Durchhaltevermögen.

Zudem wird bei der Eignungseinschätzung durch den PKD es zu einer Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie kommen und erarbeitet, welches Pflegekind in die Familie passen könnte (z.B. Alter, Geschlecht, Förderbedarf beim Kind, Erkrankungen etc.). Weiter wird erwartet, dass die Pflegeelternschule Pfiff besucht und dort am A- und B-Seminar teilgenommen wird. In diesen Seminaren wird ein grundsätzliches Wissen über Pflegekinder und möglichen Herausforderungen vermittelt. Die Pflegeeltern müssen auch bereit sein, mit verschiedenen Abteilungen des Jugendamtes zusammenzuarbeiten: ASD, PKD, Amtsvormünder und den Herkunftseltern.

Es kann der Fall sein, dass den leiblichen Eltern durch das Familiengericht die elterliche Sorge (Teile oder ganz) entzogen werden und dann wird ein Amtsvormund gestellt.

Das Pflegekind und dessen Eltern haben weiterhin das Recht auf Umgang und Kontakt miteinander. Wie der sich gestaltet, wird auf der gemeinsamen Hilfeplanung beim ASD besprochen.

Der Unterschied zur Adoption ist, dass bei der Pflegefamilie die Herkunftsfamilie erhalten bleibt und bewusst als diese formuliert wird. Bei einer Adoption wird per Gerichtsbeschluss die Bande zur Herkunftsfamilie gekappt und die neue Adoptionsfamilie zur Familie nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) erklärt. In einer Adoptionsfamilie haften die Eltern für ihr Kind, es wird auch beim Testament, hat Anspruch auf Unterhalt, etc.



Unternehmer ohne Grenzen e.V. wurde im Jahr 2000 von Unternehmerinnen und Unternehmern unterschiedlicher Nationalitäten und Branchen als Plattform zum gegenseitigen Austausch gegründet und führt seit über 10 Jahren erfolgreich Projekte in den Bereichen Existenzgründung und Betriebsberatung sowie Qualifizierung und Bildung durch.

Die Arbeit des Vereins konzentriert sich auf die Stärkung der lokalen Wirtschaft, die Förderung von Existenzgründungen, insbesondere von Personen mit Migrationshintergrund, sowie die Partizipation von Frauen am Wirtschaftsleben.

Unternehmer ohne Grenzen e.V. fördert den Aufbau von Netzwerken auf lokaler und regionaler Ebene. Der Verein nimmt dabei eine Brückenfunktion zwischen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, Kammern, Institutionen sowie Behörden ein.

In den bisherigen Projekten, Seminaren und Veranstaltungen von **Unternehmer ohne Grenzen e.V.** wurden seit der Vereinsgründung Menschen aus über 100 Ländern informiert, beraten, qualifiziert oder begleitet.



UNTERNEHMER OHNE GRENZEN

Hamburg ElternChance

Kontakt

Büro Altona

Goethestraße 37 · 22767 Hamburg · Eingang A
TEL 040 | 87 60 45 27 · FAX 040 | 87 60 77 24
hamburgelternchance@uog-ev.de



Stand:
Feb
2013

Aktuelle Informationen zu Projekten, Seminaren und Veranstaltungen von **Unternehmer ohne Grenzen e.V.** finden Sie unter:
www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Geträgt durch:



Hamburg ElternChance wird von dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert.

Hamburg ElternChance

Eltern vernetzen sich



UNTERNEHMER OHNE GRENZEN

Beratung

empowerment

Information

Partizipation

Unterstützung



Qualification

Vernetzung

Fortbildung



UNTERNEHMER OHNE GRENZEN Eltern in Bewegung

Hamburg ElternChance steht im Dienste von Elterninitiativen und Migrantenselbstorganisationen.

- Wir bauen für Sie ein umfassendes **Netzwerk** der Hamburger Elternvereine mit Migrationsgeschichte auf, um Wegweiser im Dschungel der Angebote zu sein
- Wir **unterstützen Ihren Verein** in seiner Arbeit und stellen Ihnen unser inhaltliches und organisatorisches Know-How zur Verfügung
- Wir veranstalten gemeinsam mit Ihrer Initiative **Workshops** zu wichtigen Themen rund um Erziehung und Schule

Wenn Sie,

- wissen möchten, wie Schule in Hamburg funktioniert und wie Sie in einen konstruktiven Dialog mit Erzieherinnen und später mit den Lehrern treten können
- Ihr Kind vom Anfang an in seiner Entwicklung unterstützen wollen
- Fragen haben zur Sprachförderung, zu den Hausaufgaben, den Noten oder der Nachmittagsbetreuung Ihrer Kinder sowie zu den Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern in den Schulen

Wir beraten Eltern zu individuellen Fragen rund um Erziehung, Kita und Schule.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
TEL 040 | 87 60 45 27

Hamburg ElternChance baut regionale Bildungsnetzwerke für Eltern aus und unterstützt die Vernetzung von Migrantenselbstorganisationen sowie Elterninitiativen in Hamburg mit dem Ziel, Erziehungs- und Bildungskompetenzen der Eltern zu stärken und deren Partizipation am Schulgeschehen zu intensivieren.

Mit dem Projekt „Hamburg ElternChance“ entsteht in zentraler Lage eine Anlaufstelle für Eltern mit Migrationshintergrund für Fragen und Austausch zu entwicklungsrelevanten Themen, vom Kindergarten bis zur Pubertät.

Hamburg ElternChance unterstützt Ihren Verein und stellt hilfreiche, methodische Tools zu folgenden Themen vor:

- Organisation
- Präsentationstechniken
- PR für Ihren Verein
- Veranstaltungen



Unternehmer ohne Grenzen e.V. wurde im Jahr 2000 von Unternehmerinnen und Unternehmern unterschiedlicher Nationalitäten und Branchen als Plattform zum gegenseitigen Austausch gegründet und führt seit über 10 Jahren erfolgreich Projekte in den Bereichen Existenzgründung und Betriebsberatung sowie Qualifizierung und Bildung durch.

Die Arbeit des Vereins konzentriert sich auf die Stärkung der lokalen Wirtschaft, die Förderung von Existenzgründungen, insbesondere von Personen mit Migrationshintergrund, sowie die Partizipation von Frauen am Wirtschaftsleben.

Unternehmer ohne Grenzen e.V. fördert den Aufbau von Netzwerken auf lokaler und regionaler Ebene. Der Verein nimmt dabei eine Brückenfunktion zwischen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, Kammern, Institutionen sowie Behörden ein.

In den bisherigen Projekten, Seminaren und Veranstaltungen von **Unternehmer ohne Grenzen e.V.** wurden seit der Vereinsgründung Menschen aus über 100 Ländern informiert, beraten, qualifiziert oder begleitet.

Stand:
Feb
2014



UNTERNEHMER OHNE GRENZEN
Frühstart für Erfolg

Kontakt

Büro Harburg

Sand 10 · 21073 Hamburg
TEL 040 | 24 43 71 - 10
FAX 040 | 24 43 71 - 11

Büro St.Pauli

Neuer Kamp 30 · 20357 Hamburg · Eingang A
TEL 040 | 43 18 30 - 63
FAX 040 | 43 18 30

frühstart@uog-ev.de

Aktuelle Informationen zu Projekten, Seminaren und Veranstaltungen von **Unternehmer ohne Grenzen e.V.** finden Sie unter: www.unternehmer-ohne-grenzen.de oder auf unserer Facebook-Seite 

DAS PROJEKT „FRÜHSTART FÜR ERFOLG“ WIRD AUS DEM EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS (ESF) UND VON DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG FINANZIERT.

Frühstart für Erfolg



Interkulturelle Elternarbeit: Familie - Kita - Schule
in Harburg, Dulsberg und Wilhelmsburg



UNTERNEHMER OHNE GRENZEN

Beratung aile türkçe
Information Savjetovanje déтский сад - школа
فارسی english
danışma polski ruсский
yuva - okul



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!


Hamburg



UNTERNEHMER OHNE GRENZEN

Interkulturelle Elternarbeit am Übergang Familie - Kita - Schule

Frühstart für Erfolg informiert, unterstützt und begleitet Eltern mit einem mehrsprachigen Informations- und Beratungsangebot an den Übergangsstellen „Familie – Kita“ und „Kita – Schule“.

Unser Angebot ist insbesondere auf die Bedürfnisse von Eltern mit Migrationsgeschichte ausgerichtet.

Frühstart für Erfolg bildet Eltern als Multiplikator/innen aus, damit sie andere Eltern am Übergang „Familie-Kita“ und „Kita-Schule“ informieren und beraten können.

Unser Angebot für Eltern

- Sie wollen die Bildungschancen Ihres Kindes bereits ab Kleinkindesalter verbessern?
- Sie möchten wissen, wie Kitas in Hamburg funktionieren und ob Ihr Kind einen Anspruch auf Kita-Betreuung hat?
- Sie wollen als Multiplikator/in andere Eltern informieren und beraten?
- Sie benötigen Unterstützung als Kita oder Familienförderungseinrichtung bei der interkulturellen Elternarbeit?
- Informationen für Eltern, insbesondere mit Migrationshintergrund, über die frühkindliche Förder- und Bildungslandschaft sowie weitere Angebote der Familienbildung.
- Praxisnahe, interkulturelle und mehrsprachige Veranstaltungen.
- Individuelle Unterstützung in Form von Einzelberatungen.
- Multiplikator/innen-Ausbildung

Unser Angebot für Kitas und Familienförderungseinrichtungen

- Beratung von Kitas und Einrichtungen der Familienförderung bei der (Weiter-)Entwicklung ihrer interkulturellen Elternarbeit.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

TEL 040 | 24 43 71 10

Frühstart für Erfolg is an information and advisory concept for kindergarten and school, especially tailored for parents with migration background.

Frühstart für Erfolg özelliikle göçmen aileler için yuva ve okul eğitimi hakkında danışma ve bilgilendirme projesidir.

Frühstart für Erfolg bietet Beratungsangebote in den folgenden Quartieren an:

- Dulsberg
- Wilhelmsburg
- Phoenixviertel
- Neugraben / Neuwiedenthal

Frühstart für Erfolg предлагает информации и консультации для родителей на тему детский сад и школа.